

# Meine Reise nach Schwerin

Hi, da bin ich wieder. Leila, das umtriebige Yorkie-Mädchen. Drei Monate hatte ich zu Hause Spaß mit meiner Artgenossin Trixie, bevor es erneut losging. – In Urlaub... Wir befinden uns auf dem Weg nach Schwerin. Das ist die Hauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern.

Zum Glück machen uns Autoreisen Spaß, denn wir sind aufgrund der vielen Staus fast einen ganzen Tag unterwegs.

Weil wir nicht in der Stadt wohnen wollen, beziehen wir eine schöne Wohnung etwas außerhalb unmittelbar am Schweriner See. Wir waren schon einmal hier. Das kann nur ein schöner Urlaub werden.

Die große Rasenfläche bietet reichlich Möglichkeiten für kleine Hunde zum Spielen und Toben.

Wieder einmal haben wir Kaiserwetter. Klasse.

Besonders ist, dass nur einen Tag später Freunde unserer Menschen ankommen, die eine Erdgeschosswohnung im Nachbarhaus beziehen. Jetzt können wir von Wohnung zu Wohnung wechseln und uns doppelt so oft und lange verwöhnen lassen.



Keine Frage, das nutzen wir...

Weil die Neuankömmlinge Schloss Wiligrad noch nicht kennen, ist das unser erstes Ziel. Wir neh-



men den Weg am See entlang durch den naturgewachsenen Wald. Es ist herrlich. So viel hat sich nach unserem letzten Aufenthalt hier getan. Es gibt so viel Neues zu erschnüffeln...



Gemeinsam mit den Zweibeinern durchstreifen wir den schön angelegten, sehr gepflegten Park. Frauchen lobt die Bepflanzung als insektenfreundlich. Insbesondere Bienen, so glaubt sie, werden hier Nektar finden.

Es ist so dringend nötig, Insekten den Tisch zu decken... Nicht nur für Insekten, sondern auch im Sinne der Insektenfresser Igel, für die Frauchen auch ein großes Herz hat. . . .



Endlich sehe ich Schloss Wiligrad mal aus einer anderen Perspektive. In diesem Trakt sind Jugendliche untergebracht, die hier eine schöne Zeit verbringen.



Gut so. Auf dem weitläufigen Gelände wurden Klettermöglichkeiten geschaffen, wo die Jugendlichen unter Aufsicht und Anleitung der Betreuerinnen und Betreuer Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft messen können.

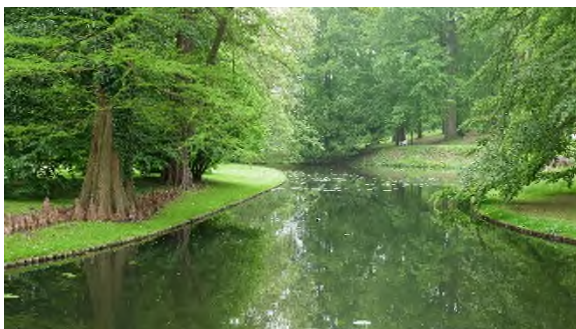


An einem der nächsten Tage geht es wieder rund... – und zwar in die Landeshauptstadt Schwerin. Da darf natürlich eine Besichtigung des Schlossparks und des Schlosses nicht fehlen...

An dem Prachtbau haben sich lange vor meiner Zeit einige Herrscher unterschiedlicher Epochen und Baustile „ausgelassen“. Es sieht toll aus. – Ganz nach meinem Geschmack.



Das Schloss kann besichtigt werden und ist Sitz des Landtages. Ein schönerer Arbeitsplatz ist kaum vorstellbar...



Der gepflegte Schlosspark besticht durch alten Baumbestand und hat auch sonst einiges zu bieten...



Den Schlossbesuch müssen wir uns „schenken“, denn wie üblich haben Vierbeiner keinen Zutritt. Uns macht es wenig, denn während die Zweibeiner abwechselnd das Schloss besichtigen, gibt es im Park viel zu sehen und zu schnüffeln.

Nur einen Tag später geht es an die Ostsee, genauer gesagt auf die Insel Poel. Da waren wir auch schon mal... Natürlich machen die Zweibeiner uns eine besondere Freude...



Ziel ist der Hundestrand. Die Zeit nutzen wir nicht nur für ein paar spielerische Runden, sondern freunden uns mit sozial verträglichen Artgenossinnen und Artgenossen an. – Ein schönes Erlebnis für alle.

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum ist eines der nächsten Ziele der Zweibeiner. Hier gibt es, wie der Name schon ahnen lässt, Kutschen, Kutschen, Kutschen... - gefühlt Hunderte... Die Zweibeiner sind von der Vielfalt fasziniert. Wir machen zwar alles mit, aber wirklich spannend ist es für uns nicht.



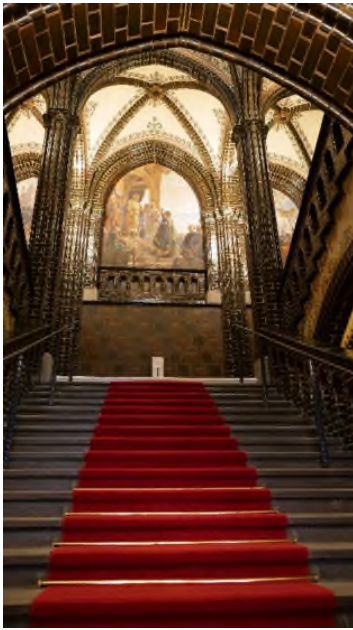
Ruhetage gibt es natür-



lich auch. Die nutzen wir zum gemeinsamen Spiel auf der großen Wiese am Haus.

Unser vorläufig letztes Ziel ist die Hansestadt Lübeck...

Gemütlich schlendern wir durch die Stadt, besichtigen den Marktplatz und...



...das Foyer des Rathauses.



Besonders angetan haben es Herrchen die reich verzierten Giebel der alten Kaufmannshäuser.

Aha, Herrchens Herz blüht auf. Im Hause Niederegger gibt es Marzipan soweit das Auge reicht. Hier könnte er sich Stunden aufhalten, die Knippskiste und den Geldbeutel quälen...



Wir warten derweil draußen, bis es weitergeht...

Nachdem das Wahrzeichen der Stadt, das Holstentor und die angrenzenden interessanten Back-



steinbauten von allen Seiten besichtigt sind, entschließen wir uns für eine Rundfahrt auf dem Wasser. Gute Entscheidung, denn es gibt für Tagestouristen mit wenig Zeit viel zu sehen. Wunderbare Häuser, große Segler, ...

Besonders beeindruckt bin ich von einer niedrigen Brücke. Die Zweibeiner dürfen auf Deck nicht stehen, denn die Abstände sind mehr als knapp...



Lübeck ist nicht nur eine alte Stadt, sondern auch modern. Teure Luxuswohnungen, direkt am Wasser, gestalten das Bild.





**Trotzdem gefällt uns der alte Stadtkern erheblich besser. Herrlich ist der Blick auf die Silhouette der Stadt.**

**Mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck fahren wir zurück in die Ferienwohnung.**

**Mann, war das ein Tag... Ausruhen ist erst mal angesagt.**

**Das sind Erlebnisse, wie sie nur mit unseren Menschen möglich sind. Wo sonst kommen kleine Hunde so oft und viel in der Welt herum???**

**Hier breche ich erst mal ab. Mein kleiner Kopf ist übervoll...**

**Außerdem sind unsere beiden Urlaubswochen am Schweriner See ohnehin vorbei. Frauen packt...**

**Die Freunde unserer Menschen fahren nach Hause. Schade... Für uns geht es noch nicht heimwärts. Wir reisen weiter an den Plauer See. Wie es dort, im Bärenwald Müritz, im Müritzeum Waren und was ich in diesem Urlaub sonst noch alles erlebt habe, weitergeht, das erfahrt Ihr in meinem nächsten Bericht. Was ich jetzt schon verraten kann... – Es lohnt sich!**

**Bis dahin**

**Liebe Grüße**

**Eure Fellnase Leila**

Renate Könen

Elsdorf, im Juli 2019